

Behandlungsverfahren

Ob wir ein bzw. welches Schmerzverfahren wir bei Ihnen durchführen bespricht der Narkosearzt im Narkosevorgespräch mit Ihnen. Der Akutschmerzdienst der Anästhesiologischen Klinik besucht Sie jeden Tag und kontrolliert, ob eine ausreichende Schmerzfreiheit besteht und die Schmerzpumpe einwandfrei arbeitet.

Akutschmerzdienst

Das Team vom Akutschmerzdienst:

Chefarzt Prof. Dr. med. M. Anetseder
Oberarzt Matthias Sagmeister, DESA, EDRA
Oberärztin Dr. med. E. Matiske
Katrin Pfleger-Böttner,
Pflegerische Leitung Akutschmerzdienst
Team aus 5 Pain Nurses

Telefon: 0871/404-1152

Zertifizierung „Qualitätsmanagement Akutschmerztherapie“

Seit 2023 sind unsere operativen Kliniken (Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Gefäßchirurgie, Hand- und Plastische Chirurgie, Anästhesie/Intensivstation sowie unsere Interdisziplinäre Notaufnahme) im Bereich einer qualifizierten und leitliniengerechten Akutschmerztherapie durch den TÜV Rheinland zertifiziert. Diese Zertifizierung dient dem Ziel, die Qualität der Akutschmerztherapie um eine Operation (perioperativ) sowie nach einem Trauma (posttraumatisch) über alle Fachabteilungen hinweg stetig zu verbessern, indem wir Strukturen vereinheitlichen, uns an der aktuellen Leitlinie orientieren (S3 Leitlinie „Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen“) und die interdisziplinäre Zusammenarbeit stetig ausbauen.

Landshuter Kommunal-
unternehmen für
medizinische Versorgung



*Kompetent und
sehr persönlich*

Die LAKUMED Kliniken sind mit über 650 Planbetten größter Anbieter für medizinische Versorgung in der Region.



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU München

Wir sind für Sie da

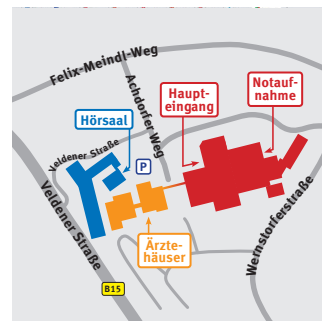
Akutschmerzdienst

Chefarzt Prof. Dr. M. Anetseder
Oberarzt Matthias Sagmeister, DESA, EDRA
Katrin Pfleger-Böttner, Pain Nurse

Tel.: **0871/404-2754**
0871/404-1152 Werktags 7.30 Uhr bis 16.15 Uhr

E-Mail: anaesthesie.la@lakumed.de

Internet: www.lakumed.de



**Krankenhaus
Landshut-Achdorf**
Achdorfer Weg 3
84036 Landshut

Parkplätze am Gelände



Keine Angst vor Schmerzen

Akutschmerztherapie am Krankenhaus Landshut-Achdorf

Patienteninformation

www.LAKUMED.de

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

für viele Menschen ist ein Krankenhausaufenthalt mit der Angst vor starken Schmerzen verbunden. Schmerzen entstehen durch Verletzungen, Operationen oder im Rahmen vieler anderer Erkrankungen. Schmerzen beeinträchtigen das körperliche und seelische Befinden und erschweren die Atmung und Bewegung. Dadurch kann der Heilungsverlauf verzögert und Komplikationen begünstigt werden.

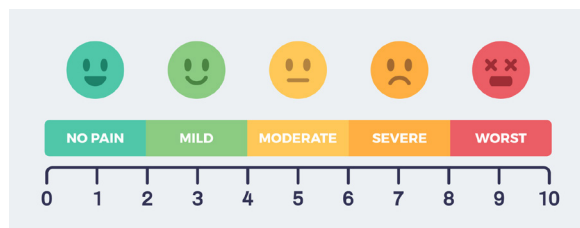
Aber: starke oder gar unerträgliche Schmerzen müssen heute nicht mehr sein!

Darum ist eine wirksame Schmerztherapie ein wichtiger Beitrag zu Ihrer Genesung und liegt uns sehr am Herzen. Dank verschiedener moderner Behandlungsmöglichkeiten kann ein Großteil der Schmerzen auf ein erträgliches Maß gesenkt werden.

Es ist deshalb sehr wichtig, dass Sie sich bei Schmerzen sofort und jederzeit beim Pflegepersonal melden.

Schmerzstärke und -messung

Den Schmerz können wir Ihnen nicht immer ansehen. Deshalb verwenden wir eine Schmerzskala, um ihre Schmerzen einordnen zu können. Wir bitten Sie auf einer Skala von 0 (= keine Schmerzen) bis 10 (= unerträgliche Schmerzen) Ihren aktuellen Zustand einzuordnen. Versuchen Sie, die Stärke der Schmerzen in Ruhe und unter Belastung (z.B. beim Aufstehen) einzuschätzen.



Wir werden Sie während Ihres Aufenthaltes in unserer Klinik regelmäßig fragen, ob Sie Schmerzen haben und wie stark diese von Ihnen empfunden werden. So können wir die für Sie optimale Behandlung einleiten oder anpassen.

Medikamentöse Schmerztherapie

Es ist die bekannteste Methode Schmerzen zu behandeln. Schmerzmedikamente können auf unterschiedliche Art, z.B. als Tablette, Tropfen, Zäpfchen, Spritzen oder Infusionen zugeführt werden. In der Regel verabreichen wir eine Kombination aus verschiedenen Medikamenten. Ganz wichtig dabei ist, dass Sie die Medikamente, die sie von uns bekommen regelmäßig einnehmen.

Sollten die angeordneten Medikamente nicht ausreichend wirksam sein, können Sie zusätzlich eine sogenannte „Bedarfsmedikation“ bekommen. Dies kann vor allem in den ersten Tagen nach Operation notwendig sein.

Patientenkontrollierte Analgesie (PCA-Pumpe)

Bei diesem Verfahren geben wir Ihnen die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wann Sie ein Schmerzmedikament benötigen. Über eine automatische Spritzenpumpe, die speziell für Ihren Bedarf programmiert wird, können Sie sich per Knopfdruck eine bestimmte Menge eines Schmerzmittels abrufen. Das Medikament wird in den Blutkreislauf gegeben und wirkt daher schnell. Vor einer Überdosierung brauchen Sie keine Angst haben, da die Schmerzpumpe eine Sicherheitssperre beinhaltet.



Schmerzkatheter

Bei großen Operationen am Bauch- oder Brustraum legen wir häufig direkt vor der Operation einen Schmerzkatheter (Periduralkatheter) am Rücken an. Große internationale Studien haben gezeigt, dass die Patienten mit diesem Schmerzverfahren weniger Schmerzen und Komplikationen erleiden und schneller das Krankenhaus wieder verlassen können.



Bei Operationen an den Armen oder Beinen können Schmerzkatheter im Bereich des Halses, der Achselhöhle, der Leiste oder des Beines angelegt werden.



Dieser Katheter ist ein sehr dünne Kunststoffschlauch, durch den lokale Betäubungsmittel direkt in die Nähe der Nerven verabreicht werden können. Nach der Operation wird eine Medikamentenpumpe an diesen Katheter angeschlossen. Meist tritt ein Taubheitsgefühl im entsprechenden Körperteil auf, auch die Bewegungsfähigkeit kann eingeschränkt sein.